Pfarre (er)leben

Pfarrgemeinschaft Hl. Dreifaltigkeit im Gölsental

Ausgabe Ostern 2025

zugestellt durch post.at - Amtliche Mitteilung

ST. VEIT/G.
KLEINZELL
SCHWARZEN-BACH/G.



Pilger der Hoffnung

PATER LEONHARD

Liebe Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung in diesem besonderen Jahr!

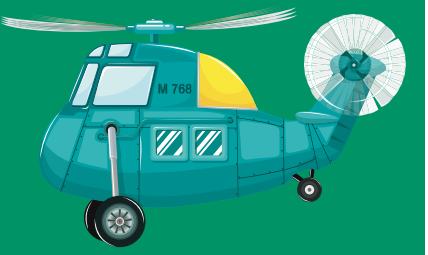


Wir sind heuer von Papst Franziskus besonders aufgerufen worden Menschen, Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung zu sein. Aber was bedeutet das im Konkreten? Für mich ist das ziemlich eindeutig: Nicht immer alles negativ und schlecht zu sehen, sondern auch einmal auf das Gute zu schauen, das wir alle geschenkt bekommen (wobei ich dazusagen muss, dass mir das persönlich auch nicht immer leicht fällt!). Aber dass Gott die Hoffnung in uns Menschen nicht verloren hat, kann uns vielleicht eine kurze Geschichte verdeutlichen: *„Jemand hat einmal erzählt, wie er als Kind mit seinem Vater spazieren gegangen ist. Unterwegs begegneten sie immer wieder einem Mann. Der Vater grüßte, aber der andere ging stets wortlos vorüber. Das Kind fragte den Vater, warum er denn grüße, der andre erwidere den Gruß ja doch nicht. Da sagte der Vater: „Auch Gott grüßt manchen, der ihn nicht grüßt."*
Daran erinnere ich mich, wenn Menschen gleichgültig, geistig gewissermaßen mit den Händen in den Hosentaschen, kalt und mürrisch alle Zuwendungen Gottes ignorieren. Vielleicht ist ihnen Gott, vielleicht ist ihnen die Kirche einmal etwas schuldig geblieben, aber dann wird alles Gute und Freundliche übersehen. Die Fastenzeit wäre so eine Gelegenheit, den Kopf wieder zu heben, die Hände aus den Taschen zu nehmen und Gottes Gruß und Wort zu erwidern. Ich weiß, dass viele Menschen heutzutage sagen „ich brauche keinen Gott und noch weniger eine Kirche" - aber ist das wirklich so? Wie würde unsere Welt aussehen, wenn wir keinen Gott hätten? Als überzeugter Christ kann ich da nur eine Antwort darauf geben: die Welt würde gar nicht aussehen - denn es würde sie nicht geben! Also beginnen wir wieder nicht nur unsere Mitmenschen, sondern vor allem unseren Schöpfergott zu grüßen. Und glaubt mir: die Welt wird sich zum Schöneren verändern! So wünsche ich euch eine erfüllte Fastenzeit, ein frohes Osterfest und ein ganz herzliches GRÜSS GOTT!!!

Euer Pfarrer P. Leonhard M.

Da ich in Zukunft auch verschiedene Aufgaben im Stift übernehmen werde, suche ich einen **Chaffeur**, der Zeit hätte, mich hin und her zu bringen. Dies wird recht unterschiedlich sein und natürlich entlohnt werden!

Wer Interesse hat und Genaueres erfahren möchte bitte sich mit mir in Verbindung setzen: 0664/80181280 oder leonhard@stiftgoettweig.at.



Kontakt im Pfarramt:

Tel.: +43 2763 2265
Email: st.veitgoelsen@dsp.at
Web: www.st-veitgoelsen.dsp.at

Sprechstunden P. Leonhard Obex:
Dienstag & Samstag
ab 17:30 – 18:30 Uhr
Bitte um Anmeldung:
0664 80181280
Montag: freier Tag!

Kanzleistunden in St. Veit/G.:
Montag & Donnerstag
08:00 – 12:00 Uhr &
13:00 – 16:30 Uhr

Kanzleistunden in Kleinzell:
Dienstag
08:00 – 10:00 Uhr

WhatsApp Gruppe

Um Termine, Änderungen , Gottesdienstordnung und pfarrliche Veranstaltungen auf kurzem Weg der Pfarrbevölkerung mitteilen zu können, gibt es zwei Gruppen: Die Pfarre Schwarzenbach und Pfarre St. Veit. Interessierte mögen sich für die Pfarre St. Veit bei Annemarie Spiegl 0664/88439322 und für die Pfarre Schwarzenbach bei Josef Mayerhofer 0664/5757899 melden.

Auf der Homepage der Pfarre St. Veit unter www.st-veitgoelsen.dsp.at oder auf Facebook sind ebenfalls die Veranstaltungen ersichtlich.

40 Tage Fastenzeit

Die Zahl 40 ist in der Bibel eine besondere Zahl. Immer wieder kommt sie vor. Im Zusammenhang mit Selbsterkenntnis und Gotteserkenntnis. Der Prophet **Elija** wandert **40 Tage und 40 Nächte** durch die Wüste. Das hat ihn verändert, gestärkt.
Mit Leidenschaft hatte er sich eingesetzt für den HERRN. Aber das Volk hört nicht auf Elija. Und die Königin Isebel trachtet ihm nach dem Leben. Da zieht er sich zurück. Er kann nicht mehr.
„Er setzte sich unter einen Ginsterstrauch und wünschte sich den Tod“ (1Kön 19,4)



Sieger Köder, Elija

Da wird Elija vom Himmel berührt.
„Ein Engel rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss, sonst ist der Weg zu weit für dich.“ (1 Kön 19,7)

Wie sieht das in deinem Leben aus?

Wenn du am Ende bist und Hilfe brauchst, ist dann wer da für dich? **Kennst du deinen Engel?**

Elija wird durch seinen Engel gestärkt. So sehr, dass er sich auf den Weg macht. *„Da stand er auf, aß und trank und wanderte **40 Tage und 40 Nächte** bis zum Gottesberg Horeb.“* (1Kön 19,8)

Es ist eine Wanderung in sein Innerstes, zu sich selbst.
Wer bin ich? Was will ich wirklich? Wer oder was gibt mir Halt im Leben?
Elija findet sein wahres Ich. Und er findet dabei Gott. Sein Glaube erfährt eine neue Dimension.
Er weiß sich plötzlich von der Liebe Gottes getragen - auch dann, wenn er keinen Erfolg vorweisen kann.
Elija findet in der Wüste zu einer neuen Lebensfreude.

Auch Jesus wird **40 Tage** in die Wüste geführt. Bei seiner Taufe im Jordan spürt er mit all seinen Sinnen:
Ich bin geliebter Sohn Gottes.
*„Und sogleich trieb der Geist Jesus in die Wüste. Jesus blieb **40 Tage in der Wüste**“* (Mk 1,12-13a)

Dort muss er lernen, was es heißt geliebter Sohn zu sein. Es heißt nicht Macht und Ansehen haben, es bedeutet nicht Reichtum.
Es bedeutet:
Geborgen sein, getragen sein in guten und in schlechten Tagen. Die Gewissheit haben, geliebt zu sein - immer.

40 Tage Fastenzeit - die Chance für uns zu dieser Gewissheit zu finden:
Ich bin kostbar und wertvoll, weil Gott mich liebt - immer.

Willi Erber, Pastoralassistent

SELIGE UND HEILIGE UNSERER ZEIT

Der heilige Engelbert OFM

Aus der Erzdiözese Salzburg stammen eine Reihe von Seligen und Heiligen, die uns die Kirche als Fürsprecher und Vorbilder geschenkt und empfohlen hat. Nur einer von ihnen starb als Blutzeuge für das Evangelium Christi. Es ist dies der **heilige Engelbert Kolland**.

Die Lebensgeschichte dieses Seligen ist sehr bewegt und beginnt am **21. September 1827**, als Michael Kolland als fünftes von sechs Kindern einer armen Holzknechtsfamilie im „Lochhäusl" in der zur Pfarre Zell gehörenden Gemeinde Ramsau im Zillertal geboren wurde. Tags darauf wurde er in der Dekanatspfarrkirche Zell am Ziller getauft und damit in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Er wuchs in sehr ärmlichen Verhältnissen auf, war ein sehr lebhafter Junge, der bereits als Schulkind sehr gerne und fleißig betete. Seine Eltern, Kajetan und Maria Kolland, waren so genannte „Inklinanten", die dem Luthertum zuneigten. Trotz mehrfacher Interventionen des Pfarrers und des Fürsterzbischofs Friedrich von Schwarzenberg kehrten die Kolland-Eltern nicht zur Katholischen Kirche zurück und mussten schließlich im Jahr 1838 die Heimat verlassen. Sie übersiedelten mit einigen der Kinder nach Rachau in der Steiermark. Trotzdem erlaubte Kajetan Kolland nach einer weiteren Unterredung mit dem Fürsterzbischof, dass Michael, der mit einem seiner Brüder bei einer Bekannten in Ramsau geblieben war, in Salzburg das Gymnasium besuchen durfte.

Nach den Turbulenzen in seiner Kindheit, war auch die Zeit in Salzburg für den jungen Zillertaler sehr schwierig. Zu massiven Lernproblemen – vor allem der Lateinunterricht bereitete Michael größtes Kopfzerbrechen – kamen Konflikte mit älteren Mitschülern, die dazu führten, dass er das Gymnasium verlassen musste. Nach einem Aufenthalt bei seinen Eltern in der Steiermark nahm Michael einen zweiten Anlauf, und maturierte schließlich im Jahr 1847. Schon während seiner Gymnasialzeit fühlte er sich besonders von den Franziskanern angezogen und besuchte häufig die Franziskanerkirche. In dieser Zeit dürfte schon seine **Berufung** und sein Entschluss in den **Franziskanerorden** einzutreten gereift sein. Unmittelbar nach der Matura bat er um Aufnahme bei den Franziskanern. Das strenge Noviziat absolvierte er ohne Murren und mit viel Freude. Am 22. November 1850 legte er die feierliche Profess ab und nahm den **Ordensnamen Engelbert** an.



Am 13. Juli des folgenden Jahres wurde Engelbert Kolland im Dom zu Trient von Erzbischof Johann Nepomuk von Tschiderer zum **Priester** geweiht. Wie bei seinem Ordensvater, dem hl. Franz von Assisi, lautete Engelberts Wahlspruch „Mein Gott und mein Alles". Nach ausführlichen philosophischen und theologischen Studien in Schwaz, Bozen, Hall und Kaltern verbrachte Bruder Engelbert einige Jahre in Bozen, wo er sich vor allem dem*Fremdsprachenstudium*widmete. Dabei entpuppte sich der Zillertaler, der stets mit Lernschwierigkeiten zu kämpfen gehabt hatte, als wahres Sprachgenie und lernte neben Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch vor allem auch Arabisch. Während dieser Studienjahre sehnte sich Bruder Engelbert immer mehr danach, seine Sprachkenntnisse auch zu gebrauchen und in die Mission zu gehen, um die Frohe Botschaft in aller Welt zu verkünden. Im Jahr 1855 erfüllte sich der Wunsch des jungen Franziskaners. Er wurde als **Missionar** in das Heilige Land entsandt. Der Abschied von seinen Mitbrüdern in Bozen fiel ihm nicht leicht und nach einigen Tagen in Rachau musste er auch seiner Familie Lebewohl sagen. Vor allem der Abschied von seiner Mutter war herzzereißend. Er schrieb darüber: „Mein Herz blutete beim Gedanken, dass ich nun so fern von meinen lieben Eltern und Geschwistern mich befinden soll. "Die weite

Reise war sehr beschwerlich und mit großen Strapazen für Bruder Engelbert verbunden. Während der Überfahrt von Trient nach Alexandria wurde er schwer seekrank und litt nach der Ankunft sehr unter der orientalischen Hitze. Je näher er jedoch der Heiligen Stadt kam, umso mehr steigerten sich seine Vorfreude und Euphorie. In Briefen berichtet er über die Ergriffenheit und Rührung, die ihn beim ersten Anblick der Stadt Jerusalem übermannte. Er konnte es kaum fassen, an den Heiligen Orten zu sein, wo auch sein geliebter Herr, Jesus Christus, einst gewandelt war. Seinen Eltern schrieb er nach seiner Ankunft: „So bin ich denn frisch und gesund in der Heiligen Stadt, und wenn ich auch ferne von Euch bin, so bin ich doch im Geiste an allen heiligen Stätten bei Euch und vergesse nie für Euch zu beten."

Engelbert verbrachte die ersten beiden Monate in der **Grabeskirche** in Jerusalem, bevor er in das Paulusskloster in **Damaskus** versetzt wurde. Mit großer Neugier und Offenheit begegnete er den orientalischen Bräuchen und Sitten, niemals fehlte ihm jedoch der Realitiätssinn, wenn es um die Einschätzung des Islams ging. Schon bald wurde ihm klar, dass er sich als Seelsorger nicht nur um kirchliche Angelegenheiten und die Sakramentenspendung zu kümmern hatte, sondern er wurde geholt, wenn jemand krank war und er Medizin besorgen sollten, wenn es galt, entlaufene Ehefrauen wieder nach Hause zu bringen (was nach den Angaben Bruder Engelberts recht häufig vorkam) und musste auch sonst bei allerlei familiären und geschäftlichen Sorgen den Menschen beistehen. Sein ehrliches Ringen um die Menschen in der Seelsorge, seine unermüdliche Hilfsbereitschaft und seine ausgezeichneten Arabischkenntnisse öffneten ihm die Herzen der Gläubigen in der Umgebung des Klosters, die Bruder Engelbert bald nur noch „Abouna Malak", was so viel wie „Vater Engel" bedeutet, nannten.

Bereits kurze Zeit nach der Ankunft Bruder Engelberts in Damaskus kam es immer wieder zu Spannungen zwischen der christlichen Minderheit und muslimischen Gruppen, vor allem den Drusen, einer gewaltbereiten muslimischen Sekte. Bereits 1858 entging der Franziskanerpater nur knapp einem Anschlag. Im Juli 1860 kam es schließlich zu einer großen Christenverfolgung in Damaskus, der auch Bruder Engelbert und seine Mitbrüder im Paulusskloster zum Opfer fielen. Die Brüder hörten das Wüten in der Stadt, blieben aber im Kloster, da sie sich hinter den Klostermauern sicher glaubten. Ein Verräter, der früher einmal im Kloster gearbeitet hatte, zeigte den Mördern einen geheimen Zugang zum Klosterbezirk. Drei maronitische Christen, die sich ebenfalls im Kloster befanden, waren die ersten Opfer der Horde, anschließend brachten sie sieben Franziskanerpatres um. Sowohl die Laien als auch die Ordensleute hatten in Gegenwart ihrer Mörder standhaft ihren Glauben bekannt. Der jugendliche Engelbert hatte noch versucht über die benachbarten Hausdächer zu fliehen und sich in Sicherheit zu bringen. Ein Frau, ein Beichtkind von „Abouna Malak", hatte ihm einen weißen Mantel zur Tarnung gegeben, doch dieser war zu kurz und das braune Ordenskleid und die nackten Füße in den Sandalen verrieten Engelbert, als seine Verfolger ihn einholten. Von rund zwanzig Häschern umringt, fragte er einen: „Freund, was habe ich dir getan?" Dieser gab erstaunt zur Antwort: „Nichts, aber du bist Christ!" Zeugen berichten, dass Bruder Engelbert treu zu seinem Glauben stand und im Angesicht des Todes bezeugte: „Ich bin ein Christ, ich bleibe ein Christ. Noch mehr, ich bin ein Diener Christi, Priester der katholischen Gemeinde hier." Dann bekreuzigte er sich. Daraufhin traf ihn Hieb mit der Doppelaxt. Als er auch weiteren Aufforderungen, dem Glauben abzuschwören, widerstand, traf ihn schließlich ein tödlicher Axthieb. Er starb kurz nach Mitternacht am **10. Juli 1860 im Alter von 33 Jahren**, und durfte darin seinem geliebten Heiland ähnlich sein.

Am **10. Oktober 1926** wurde Bruder Engelbert gemeinsam mit den anderen zehn Märtyrern des Paulusklosters in Rom **seliggesprochen.** Der 10. Juli ist ein gebotener Gedenktag in der Erzdiözese Salzburg. Im Jahr 1986 wurde er zum zweiten **Pfarrpatron** seiner Heimatpfarre Zell am Ziller erhoben. Am **20. Oktober 2024**, dem Weltmissionssonntag wurde er gemeinsam mit seinen Mitbrüdern und drei maronitischen Laien, sowie drei weiteren Ordensleuten in Rom von Papst Franziskus **heiliggesprochen.**

Seine Lebensgeschichte legt den seligen Engelbert besonders als Patron der Schüler mit Lernschwierigkeiten, aber auch für die Ökumene und den Dialog mit dem Islam nahe.

Quelle: https://www.engelbert-kolland.at/

ALLGEMEINES

Im Benediktinerstift Göttweig wurde mit Patrick Schöder OSB ein neuer Abt gewählt.

Er folgt Abt Columban Luser als 66. Abt des traditionsreichen Stiftes nach. Abt Columban hat dieses Amt über 15 Jahre lang mit Besonnenheit, spirituellem Tiefgang und Weitsicht ausgeübt. Besonders die Erneuerung der gesamten Dachanlage wird in Erinnerung bleiben. Aus Altersgründen hat er sein Amt zur Verfügung gestellt.



© Edgar Knaack

Abt Patrick Schöder OSB wurde 1983 in Durban (Südafrika) geboren, wo er auch seine Kindheit verbrachte. Die Familie übersiedelte danach in die väterliche Heimat seines Vaters nach Österreich. Zunächst trat er in das Priesterseminar St. Pölten ein, wo er mit dem Studium der Theologie begann. 2006 entschied er sich für den Eintritt in das Benediktinerstift Göttweig, dem er besonders durch den damaligen Abt Clemens Lashofer verbunden war. 2010 folgte die Ablegung der ewigen Profess. Er studierte Theologie, Religionspädagogik und Anglistik in St. Pölten und Salzburg und wurde am 24. Juni 2011 zum Priester geweiht.

Danach wirkte er als Kaplan in den Pfarren Rabenstein/Pielach, Hofstetten-Grünau und Loich. 2013 übersiedelte er nach Krems, wo er die Studentenseelsorge übernahm und die Rektoratsgemeinde der Piaristenkirche Krems neu aufgebaut hat. An der HAK/HAS unterrichtete P. Patrick Religion und Englisch und war ab 2016 auch als Hausgeistlicher und Religionslehrer an der International School Krems tätig. Im September 2020 wurde P. Patrick in Linz in den Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem aufgenommen und von Erzbischof Alois Kothgasser als Ritter investiert.

Seit 2021 ist P. Patrick Bischofsvikar für Hochschulen/Universitäten und Studierendenseelsorge in der Diözese St. Pölten. Im Mai 2024 wurde P. Patrick in den konstantinischen St. Georgsorden des Hauses Bourbon-Sizilien als Ehren-offizier aufgenommen und im Juni 2024 zum Kaplan des Hausordens von Bourbon-Sizilien für Österreich ernannt. Im September 2024 erhielt er eine Rangerhöhung als Komtur im Ritterorden vom Hl. Grab zu Jerusalem im Rahmen eines Festaktes in Klosterneuburg.





Auch in St. Veit fand im November die **Verabschiedung unserer großen Minis und die Aufnahme unserer neuen Minis** statt. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Pass. Willi Erber, Christian Renz und Beatrix Hörzer für ihren Einsatz bei der Betreuung unserer Ministranten recht herzlich bedanken und unseren Minis viel Freude bei ihrem Dienst wünschen. Ein besonderer Dank gilt jenen Ministranten, die im vergangenen Jahr teils über 50 mal ministriert haben - Vergelt´s Gott!!!







Am ersten Adventsonntag konnten wir nicht nur die Vorbereitungszeit auf Weihnachten beginnen und unsere **Adventkränze segnen**, sondern auch eine **Familienmesse** feiern. Diese wurde von Hubert Schwaiger und seinem Team wieder wunderbar vorbereitet und mit einem großen Elan und einer Begeisterung durchgeführt. Beten wir, dass unsere Kinder diese Freude des Glaubens lange in ihren Herzen weitertragen mögen.



Vor einer vollen Kirche konnte der Chor St. Veit am 8. Dezember ein **vorweihnachtliches Konzert** singen und die Zuhörerinnen und Zuhörer begeistern.
Ich darf ich Namen der Pfarre allen Mitgliedern des Chores und vor allem der Chorleiterin Agnes Schaffhauser für die vielen Probenarbeiten danken und auch für die großzügige Spende für unsere Pfarre. Bitte macht auch in Zukunft weiter so!!!







Durch die Planung und Proben unseres Pass. Willi Erber konnte auch heuer wieder eine **"Kinderweihnacht"** in der Pfarrkirche St. Veit stattfinden.
Allen Beteiligten sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen!
Danke sagen wir Isabella, Michael, Alexandra und Angelika für die musikalische Gestaltung.







Wie jedes Jahr gestalteten auch 2024 die **CHORianders den Festgottesdienst am Stefanitag** - dafür ein herzliches Dankeschön im Namen der gesamten Pfarrgemeinde!

Festgottesdienst **Erscheinung des Herrn**





Danke!

Herzlichen Dank an die Familie Franz Gruber in Rainfeld für die Christbaumspende für unsere Pfarrkirche, sowie der Familien Knoll und Blühberger für die Reisigspende. Danke wollen wir auch Helga Moser & Team sagen für den wunderschönen Adventkranz und Gerhard Lechner für den neuen Adventkranzständer in der Pfarrkirche St. Veit, Peter Schodl für den jahrelangen Dienst als Nikolaus am 6. Dezember bei der Feier in der Kirche. Danke dem Team, das die Weihnachtskrippe herrichtet und wegräumt, jedes Jahr. Danke dem Team das, das Aufstellen und Schmücken der Christbäume immer wieder durchführt. Danke den Mesnern, Lektoren, Kantoren, Blumendamen, Kirchenputzdamen und den vielen helfenden Händen, die zum Gelingen für das so würdige Weihnachtsfest beigetragen haben. Herzlichen Dank auch unseren Organisten Monika Teibenbacher und Andreas Voit für ihren zuverlässigen Dienst, ebenso ein großes Danke dem Chor St. Veit, den CHORianders, der Familiensinggruppe und unserer Musikkapelle für viele musikalische Hochgenüsse.



Die Sternsingeraktion war ein großer Erfolg mit dem tollen Ergebnis von € 8.452,-.
Danke sagen wir den 27 Sternsingerkindern , ihren Begleitern, den Familien die unsere Gruppen zum Mittagessen eingeladen haben und Euch allen für die großzügige Spende. 500 Projekte weltweit werden mit dem Sternsingergeld unterstützt.

PFARRE ST. VEIT/GÖLSEN

	TERMINE – Sonn-und Feiertagsgottesdienst 09:30 h	
APRIL 2025		
Samstag, 05.04.:	**18:00 h** **19:00 h**	**Kreuzwegandacht mit Bildern im Pfarrsaal** **Vorabendgottesdienst**
5. Fastensonntag, 06.04.:	**09:30 h**	**Pfarrgottesdienst**
Palmsonntag, 13.04.:	**09:30 h**	**Segnung der Palmzweige im Pfarrgarten** **Leidensmesse**
Gründonnerstag, 17.04.:	**19:00 h**	**Feier vom letzten Abendmahl,** **anschl. Ölbergandacht**
Karfreitag, 18.04.:	**19:00 h**	**Karfreitagsliturgie**
Karsamstag, 19.04.:	**20:00 h**	**Feier der Osternacht & Speisenweihe**
Ostersonntag, 20.04.:	**09:30 h**	**Osterhochamt & Speisenweihe mit dem Chor St. Veit**
Ostermontag, 21.04.:	**09:30 h**	**Festgottesdienst mit den CHORianders**
Weißer Sonntag, 27.04.:	**09:30 h**	**Pfarrgottesdienst**
MAI 2025		
Staatsfeiertag, 01.05.:	**09:00 h** **19:00 h**	**Ökumenische Wanderung, Treffp. Pfarrkirche Hainfeld** **Maiandacht in der Kirche**
3. Sonntag der Osterzeit, 04.05.:	**09:30 h** **15:00 h**	**Florianifeier** **Maiandacht in der Hochedlerkapelle**
4. Sonntag der Osterzeit, 11.05.:	**09:30 h**	**Pfarrgottesdienst am Muttertag**
5. Sonntag der Osterzeit, 18.05.:	**09:30 h**	**Pfarrgottesdienst**
6. Sonntag der Osterzeit, 25.05.:	**09:30 h**	**Feier der Erstkommunion**
Dienstag, 27.05.:	**19:00 h**	**Bittmesse in der Kirche**
Christi Himmelfahrt, 29.05.:	**08:00 h**	**Festgottesdienst *(Erstkommunion in Schwarzenbach)***
JUNI 2025		
7. Sonntag der Osterzeit, 01.06.:	**09:30 h**	**Pfarrgottesdienst**
Pfingstsonntag, 08.06.:	**09:30 h**	**Pfingsthochamt**
Pfingstmontag, 09.06.:	**09:30 h**	**Festgottesdienst**
Dreifaltigkeitssonntag, 15.06.:	**09:30 h**	**Festgottesdienst zu Ehren unseres** **Kirchenpatrones des Hl. Vitus**
Fronleichnam, 19.06.:	***08:30 h***	**kein Gottesdienst** ***Fronleichnamsfest in Kleinzell***
12. Sonntag i. Jahreskreis, 22.06.:	**08:30 h**	**Feier des Fronleichnamsfestes**
13. Sonntag i. Jahreskreis, 29.06.:	***09:00 h***	**kein Gottesdienst** ***Festgottesdienst zum Patrozinium in Schwarzenbach***
JULI 2025		
14. Sonntag i. Jahreskreis, 06.07.:	**09:30 h**	**Pfarrgottesdienst**
15. Sonntag i. Jahreskreis, 13.07.:	**09:30 h**	**Pfarrgottesdienst**
Samstag, 19.07.:	**19:00 h**	**Vorabendmesse in der Hochedlerkapelle**
16. Sonntag i. Jahreskreis, 20.07.:	**09:30 h**	**Pfarrgottesdienst**
17. Sonntag i. Jahreskreis, 27.07.:	**09:30 h**	**Pfarrgottesdienst**

Termine können sich ändern, bitte beachten Sie die aktuelle Gottesdienstordnung!



Ende November mussten wir uns von **2 Ministranten verabschieden**. Lorenz und Simon haben über viele Jahre ihren Dienst in unserer Pfarre versehen, wofür wir alle sehr dankbar sind!
Wir konnten an diesem Tag aber auch **drei neue Ministranten offiziell begrüßen**: Johanna, Marlene und Anja - wir hoffen, dass sie sich genauso schnell in unsere Gemeinschaft einfinden, wie ihre großen Geschwister. Im Anschluss an den Gottesdienst konnten wir noch zu einem "Ministranten-Pfarrkaffee" in den Pfarrhof laden.





Natürlich wurden auch in Schwarzenbach zu Beginn des Adventes die **Adventkränze** von P. Leonhard **gesegnet** ...



PFARRE SCHWARZENBACH/GÖLSEN

Danke!

Herzlichen Dank an die Familie Janisch für die Christbaumspende, Fam. Josef Mayerhofer & Team für das Adventkranzbinden, den Blumendamen, Mesnern, und den vielen helfenden Händen, die zum Gelingen für das würdige Weihnachtsfest beigetragen haben. Wir danken auch dem Organisten A. Voit, dem Kirchenchor und dem Musikverein für ihre so wertvollen Dienste das ganze Jahr über. Ein großes Danke sagen wir auch Peter Damböck für die Betreuung der Pfarrhofheizung und das Schneeräumen.



Am **Hochfest der Erscheinung des Herrn** besuchten nicht nur die Sternsinger den Gottesdienst, dieser wurde auch vom Kirchenchor festlich umrahmt. Allen ein herzliches Vergelt´s Gott, die sich daran beteiligt haben!



Einladung an alle Pfarren!

Kraftquellen



Gemeinsame Wanderung, Impulse, ökumenischer Gottesdienst, Agape im Pfarrheim Hainfeld

Donnerstag, 1. Mai 2025

Treffpunkt um 9 Uhr bei der Kirche in Hainfeld

	TERMINE – Sonn-und Feiertagsgottesdienst 08:00 h	
APRIL 2025		
5. Fastensonntag, 06.04.:	**07:30 h** **08:00 h**	**Rosenkranzgebet & Anbetung vor dem Allerheiligsten** **Pfarrgottesdienst, anschl. Kreuzwegandacht**
Palmsonntag, 13.04.:	**08:00 h**	**Segnung der Palmzweige & Leidensmesse**
Gründonnerstag, 17.04.:	**19:30 h**	**Feier vom letzten Abendmahl, anschl. Ölbergandacht**
Karfreitag, 18.04.:	**19:30 h**	**Karfreitagsliturgie**
Karsamstag, 19.04.:	**20:00 h**	**Feier der Osternacht & Speisenweihe**
Ostersonntag, 20.04.:	**08:00 h**	**Osterhochamt & Speisenweihe mit dem Kirchenchor**
Ostermontag, 21.04.:	**08:00 h**	**Festgottesdienst**
Weißer Sonntag, 27.04.:	**08:00 h**	**Pfarrgottesdienst**
MAI 2025		
Staatsfeiertag, 01.05.:	**09:00 h**	**Ökumenische Wanderung, Treffp. Pfarrkirche Hainfeld**
3. Sonntag der Osterzeit, 04.05.:	**07:30 h** **08:00 h**	**Rosenkranzgebet & Anbetung vor dem Allerheiligsten** **Pfarrgottesdienst**
Samstag, 10.05.:	**19:30 h**	**Maiandacht**
4. Sonntag der Osterzeit, 11.05.:	**08:00 h**	**Pfarrgottesdienst am Muttertag**
Samstag, 17.05.:	**19:30 h**	**Vorabendgottesdienst & Maiandacht**
5. Sonntag der Osterzeit, 18.05.:	**08:00 h**	**Pfarrgottesdienst**
Samstag, 24.05.:	**19:30 h**	**Maiandacht**
6. Sonntag der Osterzeit, 25.05.:	**08:00 h**	**Pfarrgottesdienst**
Montag, 26.05.:	**19:30 h**	**Bittmesse beim Angerbauer**
Dienstag, 27.05.:	**19:30 h**	**Bittgang zur Gramm Hinterleitnerkapelle/Morederkapelle**
Mittwoch, 28.05.:	**19:30 h**	**Bittgang von der Kirche zum Teichwegmarterl**
Christi Himmelfahrt, 29.05.:	**09:30 h**	**Feier der Erstkommunion**
JUNI 2025		
7. Sonntag der Osterzeit, 01.06.:	**07:30 h** **08:00 h**	**Rosenkranzgebet** **Pfarrgottesdienst**
Pfingstsonntag, 08.06.:	**08:00 h**	**Pfingsthochamt**
Pfingstmontag, 09.06.:	**08:00 h**	**Festgottesdienst**
Dreifaltigkeitssonntag, 15.06.:		**kein Gottesdienst**
Mittwoch, 18.06.:	**19:00 h**	**Feier des Fronleichnamsfestes**
Fronleichnam, 19.06.:	 **08:30 h**	**kein Gottesdienst** **Fronleichnamsfest in Kleinzell**
12. Sonntag i. Jahreskreis, 22.06.:	 **08:30 h**	**kein Gottesdienst** **Fronleichnamsfest in St. Veit**
13. Sonntag i. Jahreskreis, 29.06.:	**09:00 h**	**Festgottesdienst zum Patrozinium Peter & Paul, anschl. Dorffest**
JULI 2025		
14. Sonntag i. Jahreskreis, 06.07.:	**07:30 h** **08:00 h**	**Rosenkranzgebet & Anbetung vor dem Allerheiligsten** **Pfarrgottesdienst**
15. Sonntag i. Jahreskreis, 13.07.:	**08:00 h**	**Pfarrgottesdienst**
16. Sonntag i. Jahreskreis, 20.07.:	**08:00 h**	**Pfarrgottesdienst**
17. Sonntag i. Jahreskreis, 27.07.:	**08:00 h**	**Pfarrgottesdienst**

Termine können sich ändern, bitte beachten Sie die aktuelle Gottesdienstordnung!

PFARRE SCHWARZENBACH/GÖLSEN

Mit großer Freude durfte ich als Pfarrer den **Musikverein Schwarzenbach/G** zwischen den Feiertagen im Pfarrhof St. Veit begrüßen.
Dem musikalischen Gruß schloss sich ein nettes Gespräch bei einer Tasse Tee an. Vergelt´s Gott für euren Besuch!







Die Sternsingeraktion war ein großer Erfolg mit dem tollen Ergebnis von € 1.418,-.

Danke sagen wir den Sternsingerkindern, ihren Begleitern, und denen die unsere Gruppen zum Mittagessen eingeladen haben und Euch allen für die großzügige Spende. 500 Projekte weltweit werden mit dem Sternsingergeld unterstützt.



Dankeschönkino für die Sternsinger in Hainfeld.

Hubertusmesse Kleinzell

Traditionell zu Martini wurde in Kleinzell die Hubertusmesse gefeiert.

Die heilige Messe zum Erntedank der Jägerschaft war in diesem Jahr zwei verstorbenen Weidkameraden gewidmet. Josef Leitner und Franz Wallner, beide langjährige Jäger und Heger aus dem Gütenbach hatten uns krankheitsbedingt viel zu früh verlassen.

Die einleitenden Worte des Hegeringleiters Franz Schweiger im Gedenken an die verstorbenen Freunde Josef und Franz ließen die Anwesenden in aller Stille innehalten.
Der Einladung zur heiligen Messe waren in diesem Jahr besonders viele Jägerinnen, Jäger und Familien aus Kleinzell gefolgt. Über 120 Besucher durften an der hübschen Hubertuskapelle im Pfarrerwald begrüßt werden.
Pater Leonhard zelebrierte die heilige Messe mit Gedanken zur Ausübung der Jagd und den Umgang mit Natur, Mensch und Tier. Die tiefsinnigen Fürbitten, vorgetragen von Judith Gradinger aus Kleinzell, unterstrichen die Ausführungen des beliebten Dorfpfarrers Leonhard zusätzlich.
Die heimische Jagdhornbläsergruppe mit Hornmeister Johann Baumschlager umrahmte den Gottesdienst mit weidmännischen Klängen.
Abschließend durften HRL Schweiger und HRLSTV Franz Kaisergruber den Schützen zur Ernte der ausgestellten Trophäenträger gratulieren. Ein besonderer Dank erging an den Schützen des „Hubertusstückes“, einem reifen Gamsbock, welcher von Jonas Gasteiner aus Kleizell erlegt und zur Verfügung gestellt wurde.
Ein kräftiges Weidmannsheil an die Schützen.

An dieser Stelle danken wir den Jägersfrauen Karin Eder und Edda Schweiger für den wunderschönen Blumendekor an Kapelle und Altar sowie Margit Kaisergruber und Melanie Schweiger für die süßen Naschereien zum Begrüßungstee. Herzlichen Dank an unsere Familie Karin und Leo Schiefer, welche das ganze Jahr über das Areal um die Waldkapelle pflegt.

Die Hegeringleitung Kleinzell



Ökumenischer Gottesdienst

Am Sonntag, 26. Jänner fand unser jährlicher Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen in der Emmauskapelle in Salzerbad statt. Zelebriert wurde dieser Gottesdienst von Mag. Jörg Lusche und Pfarrer P. Leonhard. Anschließend wurde von der evangelischen Gemeinde zur Agape geladen.
Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer.



PFARRE KLEINZELL

Renovierung der Kirchenstiege

Möchten Sie sich ein kleines Stück Kleinzell sichern und gleichzeitig die Pfarrgemeinde bei der dringend notwendigen Renovierung der Kirchenstiege unterstützen?

Jede Unterstützung und Spenden sind herzlich willkommen! Wenn Sie eine persönliche Stufe übernehmen möchten (€ 350,-), können Sie – auf Wunsch – auch namentlich als Spender erwähnt werden.

Wir danken Ihnen für Ihre Hilfe und Ihr Engagement für unsere Gemeinde!
Röm. kath. Pfarramt Kleinzell
IBAN: AT97 3244 7000 0020 9114





Am Altjahrestag wurde im Rahmen der **Dankmesse für die Gemeinde** Altbürgermeister DI Dr. Reinhard Hagen, nicht nur von seinem Nachfolger Hannes Gaupmann gebührend verabschiedet, sondern es bedankten sich auch Pfarrer P. Leonhard und der Pfarrgemeinderat Kleinzell für die gute und wertschätzende Zusammenarbeit. Darauf wurde auch noch nach der Hl. Messe in geselliger Runde mit einem Häferl Punsch, beim Neujahrsständchen der Musikkapelle Kleinzell angestoßen.





Unglaublich! 120% unserer Erstkommunionkinder haben den Dienst des Ministranten begonnen. Wie kann das sein? Alle Ministranten und auch 2 Kinder der dritten Klasse wurden neu aufgenommen. Ich freue mich wirklich, dass unsre Minischar dadurch mehr als verdoppelt wurde und wir wieder neue Minis haben.
Schritt für Schritt werden sie nun in den Dienst am Altar eingeführt und bei den Ministunden soll auch der Spass mit Pass. Willi Erber und die kreative Seite nicht zu kurz kommen. Begleiten wir unsere Kinder weiterhin mit unserem Gebet und DANKE an alle!

Am 4.1.2025 waren die **Sternsinger** mit ihren Begleitern in Kleinzell für die Sternsingeraktion unterwegs! **Es konnten € 1.845,20 für die Aktion gesammelt werden!**

Herzlichen Dank allen Kindern, Begleitern, den Familien, welche die einzelnen Gruppen verköstigt haben und allen Spendern!
Ein besonderer Dank gilt Frau Petra Gasteiner, die wieder die Gesamtorganisation der Sternsinger übernommen hat.



Danke!

Herzlichen Dank an Familie Bugl für die Christbaumspende für unsere Pfarrkirche. Ein besonderes Dankeschön gilt auch den Bäuerinnen für den wunderschönen Adventkranz.
Unser Dank richtet sich zudem an das Team rund um Maria Bugl und Ignaz Steinacher für das Aufstellen und Wegräumen der Weihnachtskrippe, sowie an Annemarie Mainz und Vroni Schiefer für das liebevolle Schmücken der Christbäume. Ein besonderer Dank gilt auch Maria Pannik für ihre umsichtige Art im Pfarrhof und in der Kirche.
Ein herzliches Vergelt's Gott an die Mesner, Lektoren, Blumendamen und all die vielen helfenden Hände, die zum Gelingen des würdigen Weihnachtsfestes beigetragen haben.
Ein besonderer Dank gilt unserer Organistin Judith Gradinger für ihren verlässlichen Dienst, der rhythmischen Musikgruppe, der Landjugend und unserer Musikkapelle für ihre festliche Gestaltung.
Ebenso möchten wir Herrn Anton Wochner für das Anbringen der Haken für die Ministranten- und Messgewänder danken, Gerald Hartan für die Organisation & Mithilfe bei der Sanierung im Eingangsbereich der Kirche, sowie der Familie Gradinger für die Vorbereitung des Roratefrühstücks.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die in dieser besinnlichen Zeit mit ihrem Engagement zur festlichen Atmosphäre beigetragen haben!

PFARRE KLEINZELL

	TERMINE – Sonn-und Feiertagsgottesdienst 09:00 h	
APRIL 2025		
5. Fastensonntag, 06.04.:	**09:00 h**	**Pfarrgottesdienst, Palmbuschenverkauf & Fastensuppenessen**
Palmsonntag, 13.04.:	**09:00 h**	**Segnung der Palmzweige, Leidensmesse**
Gründonnerstag, 17.04.:	**18:00 h**	**Feier vom letzten Abendmahl, anschl. Ölbergandacht**
Karfreitag, 18.04.:	**15:00 h**	**Karfreitagsliturgie**
Karsamstag, 19.04.:	**20:00 h**	**Feier der Osternacht & Speisenweihe**
Ostersonntag, 20.04.:	**09:00 h**	**Osterhochamt & Speisenweihe**
Ostermontag, 21.04.:	**09:00 h**	**Festgottesdienst**
Weißer Sonntag, 27.04.:	**09:00 h**	**Pfarrgottesdienst**
MAI 2025		
Staatsfeiertag, 01.05.:	**09:00 h**	**Ökumenische Wanderung, Treffp. Pfarrkirche Hainfeld**
Samstag, 03.05.:	**11:00 h**	**Pfarrfirmung**
3. Sonntag der Osterzeit, 04.05.:	**09:00 h**	**Pfarrgottesdienst**
4. Sonntag der Osterzeit, 11.05.:	**09:00 h**	**Pfarrgottesdienst am Muttertag**
5. Sonntag der Osterzeit, 18.05.:	**09:00 h**	**Pfarrgottesdienst**
6. Sonntag der Osterzeit, 25.05.:	**09:00 h**	**Pfarrgottesdienst**
Mittwoch, 28.05.:	**19:00 h**	**Bittgang & Bittmesse**
Christi Himmelfahrt, 29.05.:	**09:00 h**	**Festgottesdienst**
JUNI 2025		
7. Sonntag der Osterzeit, 01.06.:	**09:00 h**	**Wort-Gottes-Feier**
Pfingstsonntag, 08.06.:	**09:00 h**	**Pfingsthochamt**
Pfingstmontag, 09.06.:	**09:00 h**	**Festgottesdienst**
Dreifaltigkeitssonntag, 15.06.:		***kein Gottesdienst*** ***Festgottesdienst zum Patrozinium in St. Veit***
Fronleichnam, 19.06.:	**08:30 h**	**Feier des Fronleichnamsfestes**
12. Sonntag i. Jahreskreis, 22.06.:		***kein Gottesdienst*** ***Fronleichnamsfest in St. Veit***
13. Sonntag i. Jahreskreis, 29.06.:	***09:00 h***	***kein Gottesdienst*** ***Festgottesdienst zum Patrozinium Peter & Paul in Schwarzenbach, anschl. Dorffest***
JULI 2025		
14. Sonntag i. Jahreskreis, 06.07.:	**09:00 h**	**Pfarrgottesdienst**
15. Sonntag i. Jahreskreis, 13.07.:	**09:00 h**	**Wort-Gottes-Feier**
16. Sonntag i. Jahreskreis, 20.07.:	**11:00 h**	**Jakobimesse auf der Zeiselalm-Hinteralm**
17. Sonntag i. Jahreskreis, 27.07.:	**09:00 h**	**Pfarrgottesdienst**

Termine können sich ändern, bitte beachten Sie die aktuelle Gottesdienstordnung!

Offenlegung und Impressum lt. § 25 MedienG:
Medieninhaber, Herausgeber & Verleger: Röm. Kath. Pfarramt St. Veit an der Gölsen. Informations- & Kommunikationsorgan der Pfarren St. Veit, Schwarzenbach an der Gölsen und Kleinzell. Redaktion: Pfarrblattteam. Gestaltung und Druck: Werbegrafik Scholze-Simmel, Mainburg 7, 3202 Hofstetten-Grünau.